

# Reino-Zeitung

Rheider Volkszeitung  
Generalanzeiger für Bocholt  
Anholter und IJelburger Zeitung.

65. Jahrgang  
Verlagsort: Bocholt.  
Vertriebsort: Dortmund

## Volksblatt für Bocholt und den Kreis Borken

Bezugspreis: Abgeholt von der Geschäftsstelle 45 Wg. wöchentlich. Durch Boten gebracht 2.20 Wg. monatlich, einschließlich 25 Wg. Botenlohn. Durch die Post einschließlich 42 Wg. Bestellgeld 2.52 Wg. — Anzeigen-Sammelpreis für sämtliche Reno-Zeitungen 10 Wg. bei 22 Millimeter Breite. Anzeigen im Textfeld (31 Millimeter Breite) 80 Wg. je Millimeter. Hauptgeschäftsstelle Bocholt: Realstr. 14, Fernsprecher 3054. Annahmestellen für Anzeigen und Ausgabe von Zeitungen: Bocholt, Dinsberger Str. 55 (H. Florad), Burloer Weg 2 (W. Ritten), Schwanenstr. 2 (H. Unland), Sachlenstr. 89 (H. Rottke), Lenningstr. 14 (H. Quirbach), Gneisenstr. 35 (H. Quirbach), Kotschamstr. 2 (W. Doves). — Geschäftsstelle Rheide: Deichstr. 28, Fernsprecher Amt Rheide 79.

Nummer 343 Donnerstag, den 12. Dezember 1935 Jahrgang 1935

### Die Vollfamilie als völkisches Ideal und Ziel.

Der Ehrenführer des Reichsbundes der Kinderreichen.

Von unserer Berliner Schriftleitung.  
Berlin, 13. Dezember.

Die Ehen vor der Ehe und die Verminderung der Kinderzahl sind Erscheinungen, die sich seit den achtziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts bemerkbar machen. Was in Frankreich seit langem zu einer am Markt der Volkstugend zehrenden Unsitte geworden war, wurde nun auch ungeheuer in Deutschland als allgemeine Lebensregel verankert. Eine völkisch-gehaltene Sexualmoral, die nur auf die niederen Instinkte spekuliert, verleiht der Ehe, besonders der marxistischen Sozialismus verstärkte die Abneigung gegen den Kinderreichtum, indem er die wirtschaftlichen Nachteile im Kampf ums Dasein ins Feld führte und sich sogar dazu verlegte, die Geburtenbeschränkung als eine Art Massenstreik gegen die kapitalistische Ausbeutung zu empfehlen. In diesen völkischen Werten der Jugend stimmen auch die völkischen Väter und Mütter ein, die im Hintergrund der Entwicklung das Gelingen der Völkervermehrung erblicken und daher im Einklang der Geburtenziffer nichts Bedenkliches sehen. Die Wurzel aber lag im materialistischen Geist, der sich schon vor dem Kriege, weit stärker aber in der Nachkriegszeit in den weitesten Kreisen des deutschen Volkes verbreitete. Es herrschte nur eine auf Genuß eingestellte Diesseitigkeit, deren oberstes Gesetz der Nüchternheitsgedanke war. Wie die Stimme des Rufenden in der Wüste verhallen die Mahnungen, daß die Selbstbehauptung des deutschen Volkes und der germanischen Rasse nur davon abhängen, daß die physische Lebenskraft und der sittliche Wille zur Fortpflanzung im Volk neu gestärkt werden. Familien mit einem Kind wurden als normal erklärt, während die Vollfamilie mit vier oder mehr Kindern als Hellsche für billige Wäse und Spötleiten dienen mußte. Ja, noch schlimmer erging es einer solchen Familie! Man bezeichnete sie als verantwortungslos, und man hatte sogar die jugendliche Unverfrorenheit, Kinderreichtum und Kinderlosigkeit gleichzusetzen. Durch den nur zu beliebigen Gebrauch des Wortes „Proletariat“ wurde in den ärmlichen Schichten des Volkes noch der Haß gegen die „Reichen“ und „Großen“ geschürt, die ja in der Lage seien, sich vom Kinderlegen freizuhalten.

Seit der Machtergreifung durch den Nationalsozialismus hat sich erfreulicherweise die Meinung in weiten Volksteilen geändert. Die Gefährdungen haben erheblich zugenommen, und die Statistik zeigt auch, daß der Wille zum Kind wieder erwacht ist. Was bisher erreicht wurde, kann aber nur als Anfang gelten! Nicht die Ehen mit einem Kind oder mit zwei Kindern bieten die Garantie für den Fortbestand des Volkes, sondern erst die Ehen mit vier oder mehr Kindern, die den Ehrentitel „Vollfamilie“ mit Recht verdienen, entscheiden über die Zukunft unserer Rasse. Es gilt daher, die erbgewundene, kinderreiche Familie wieder zu vollem Ansehen zu bringen und damit den Umbruch zu fördern, der kommen muß, weil ihn die Zukunft des Volkes gebieterisch erfordert.

Als sichtbares Zeichen der Wandlung haben sich auf Anregung des Reichsbundes der Kinderreichen 44 führende kinderreiche Männer zu einem „Ehrenring der Kinderreichen“ zusammengeschlossen, um durch ihr Beispiel und ihren Einfluß der erbgewundenen kinderreichen Familie wieder zu dem ihr gebührenden Ansehen und Verständnis zu verhelfen. Kinderreich sein, darf nicht länger ein Armut- oder Fährtenbegriff bleiben; das gefällige Vorurteil, daß die erbgewundenen Kinderreichen es an Verantwortung fehlen ließen, muß ausgeräumt werden. Denn sie sind es ja gerade, die allein in voller Verantwortung gegenüber der deutschen Zukunft unter Opfer und Sorgen ihre Elternpflicht erfüllen. Die gefährlichen Zermürungen, die in der Nachkriegszeit das Bevölkerungspolitische Denken verwirrt haben, müssen endlich besserer Einsicht weichen, es muß wieder besserer Mut werden, daß gesunde Kinder das wertvollste Volksgut sind, aber auch ein berechtigter Stolz für die Eltern.

Materielle und organisatorische Maßnahmen zur Überwindung des Geburtenrückganges (Gesundung des Nährstandes, Auflockerung der Großstädte, Erleichterung der Steuerform, Ausgleich der Familienlasten) sind im Gange. Sie können und müssen das Los der bestehenden kinderreichen Familien erleichtern. Aber die Zahl dieser Familien bedarf starker Unterstützung. Materielle Erleichterung schafft indessen nur die Möglichkeit hierzu; der Wille zum Kinde, auf den es ankommt, ist eine Sache der Gesinnung und läßt sich durch materielle Mittel nicht erzeugen.

Die heute in Weimar erfolgende Veränderte des Ehrenführerreiches der Kinderreichen, dem sechs

inderreiche Reichsminister angehören und an dessen Spitze Reichsstatthalter Gausleiter Sander, Vater von sieben Kindern steht, ist deshalb ein bedeutender Schritt und soll uns Mahnung sein, der erbgewundenen deutschen Vollfamilie wieder die Ehre zu geben, die ihr gebührt.

## Nur Grenzberichtigungen?

Angeblich Aufschub der Oesperre, wenn Abessinien die Pariser Vorschläge verwirft

### Genaues immer noch nicht bekannt.

London, 11. Dezember.

Der diplomatische Berichterstatter des „Daily Telegraph“ berichtet aus Paris, der Friedensplan schlage für die Grenzen zwischen Eritrea und Tigre im äußeren Westen nur geringe Berichtigungen vor, die kleine Unebenheiten beseitigen sollten. Im Osten werde die Tatsache praktischer anerkannt, daß Teile von Tigre bereits von den Italienern besetzt seien, denen die dort anfallenden Hauptlinge Treue geschworen hätten. Im übrigen habe der Negus noch im letzten Sommer seine Bereitschaft ausgedrückt, Teile des Danakil-Gebietes abzutreten. Auf dieser Grundlage hätten die britischen und französischen Sachverständigen und Staatsmänner Beschlüsse über eine Grenzberichtigung gefaßt. Der Hoare-Laval-Plan sehe ausdrücklich vor, daß Italien, falls es sich vor den Friedensverhandlungen weiter ausgedehnte Gebiete Abessinien bemächtigt, um Raumung dieser Gebiete ersucht werden wird. Um aber dem anerkannten Bedürfnis Italiens nach Raum für koloniale Ausdehnung in geeigneten Gebieten zu entsprechen, werde in Sübabessinien ein Mandatsgebiet in Erwägung gezogen.

In einer weiteren Meldung des diplomatischen Berichterstatters des „Daily Telegraph“ aus Paris heißt es, England und Frankreich seien überzeugt, daß ihre Vorschläge eine Mindestgrundlage darstellen, auf der die schnelle Beendigung der Feindseligkeiten zustande gebracht werden könne. Man habe Grund anzunehmen, daß Mussolini den Plan als Erörterungsgrundlage annehmen werde. Italien und Abessinien würden dann auf der Grundlage der Friedensverhandlungen ein einstimmiges, aber nicht erwarteter, daß dieser Zustand noch in dieser Woche erreicht werden könne. Falls günstige Antworten aus Rom und Addis Abeba eintreffen, würde der Genfer 18er-Ausschuß sofort versammelt werden.

In dem Zusammenschluß zum Ehrenführerreich sehen wir zugleich den Beweis dafür, daß im nationalsozialistischen Deutschland Männer an der Spitze stehen, die gerade in der Erfüllung der wichtigsten völkischen Pflicht das beste Beispiel geben. Wir glauben aber auch an den Mut und das Selbstvertrauen des

deutschen Volkes. Dem „weißen Tod“ wird der Kampf ganz entschieden angelegt. Optimismus ist unfruchtbar. Allein der fröhliche Optimismus erobert die Welt — und die Wägen! (Einen Aufruf des Ehrenführerreiches veröffentlichen wir an anderer Stelle in dieser Ausgabe).

ständig werden und werde sich vermutlich daraufhin verlagern. Der diplomatische Berichterstatter des Arbeiterblattes „Daily Herald“ schreibt, die britische Regierung sei über einen Aufschub der Oesperre zu unterliegen, falls Abessinien die Pariser Vorschläge verwirft. Der Berichterstatter erwartet am Donnerstag eine hitzige Aussprache in Genf, da weder Sowjetrußland noch die kleinen europäischen Staaten dem englisch-französischen Plan und dem Aufschub der Oesperre zustimmen würden.

Der Völkerbundminister Eden hat Mittwoch um 2 Uhr englischer Zeit mit der Bahn London verlassen, um sich ohne Aufenthalt nach Genf zu begeben. Er lehnte es bei seiner Abreise ab, irgend eine Auskunft über die Lage zu geben. Wie verlautet, geht diese Reise Edens nach Genf auf den Beschluß des Kabinetts zurück, das bereits Mittwochvormittag um 10 Uhr zusammengetreten war. Es hat beschlossen, daß der englisch-französische Friedensplan, der sogenannte Hoare-Laval-Plan, am Donnerstag dem 18er-Ausschuß des Völkerbundes vorgelegt werden soll. Die Beratung der Oesperre soll auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden. Weiterzufolge wird in London betont, daß die Friedensvorschläge nach Rom und Addis Abeba übermittelt worden seien, und daß, nachdem dies geschehen sei, sich die Angelegenheit in der Hand des Völkerbundes befände. Die französische Presse hält es für gewiß, daß der 18er-Ausschuß sich auf unbestimmte Zeit verzögern und seinen Beschluß über die Oesperre nicht treffen wird.

### Die Verfahrensfrage noch nicht endgültig geklärt.

Paris, 11. Dezember.

Wie in politisch gutunterrichteten Kreisen erklärt wird, bleibt nach der zwischen Paris und London erzielt worden Übereinstimmung über die Friedensvorschläge die Frage des Verfahrens offen, die bis zum Augenblick noch nicht vollkommen geklärt ist. Laval, der am Mittwochabend nach Genf reiste, werde im Laufe seiner Fahrt oder bei seiner Ankunft darüber eine Besprechung mit Eden haben, der sich ebenfalls nach Genf begeben, um England im 18er-Ausschuß zu vertreten. Madariaga werde sich im gleichen Zuge befinden. So

## Kabinettskrise in der Tschechoslowakei.

Die Regierung will zurücktreten.

DNB Prag, 11. Dezember.

In den Mittagsstunden des Mittwoch beschloß ein außerordentlicher Ministerrat den Rücktritt der Gesamregierung. Ministerpräsident Hodza hat sich um 17 Uhr nach Schloß Rana zum Staatspräsidenten Masaryk begeben und seinen Rücktritt angeboten. Die tschechoslowakische, rechtsoppositionelle „Narodny List“ schreibt über die Enttöschung der Rife, daß die tschechoslowakische Agrarier und die tschechoslowakische Gewerkschaften mit dem Austritt aus der Mehrheit gebrohen hätten. Die Rife sei durch die ergebnislosen Verhandlungen über die ernsthafte Frage der Staatspolitik herbeigeführt worden. Die Vintersparten seien mit ihren Plänen auf einen unerwarteten Widerstand der bürgerlichen Parteien gestoßen, die nicht zugeben wollten, daß eine Einkreisung der bürgerlichen Mehrheit beherzige. Die Vintersparten hätten aber ihren Plan auch um den Preis einer Zerklüftung der Mehrheit durchsetzen wollen.

### Das Rücktrittsgesuch abgelehnt.

DNB Prag, 11. Dezember.

Staatspräsident Masaryk hat den Rücktritt der Regierung, den ihm Ministerpräsident Hodza am Mittwochnachmittag auf Schloß Rana anbot, nicht angenommen. Ueber die weitere Entwicklung der durch die Rife in der Regierungsmehrheit entstandenen schweren Lage herrscht Unklarheit.

Ministerpräsident Hodza hat den Ministerrat für den Nachmittag zu einer zweiten außerordentlichen Sitzung einberufen, in der die Lage erörtert werden wird. Da der radikale Flügel der tschechoslowakischen Agrarier den Ministerrat der linken Parteien weiter heftigen Widerstand entgegensetzt, ist augenblicklich nicht abzusehen, wie eine Lösung der Rife erfolgen wird.

## Schwerer Sturm über dem Kanal.

Der Schiffsverkehr lahmgelegt.

London, 11. Dezember.

Ueber dem englischen Kanal herrschen heftige Stürme, die in der Nacht eine Stundengeschwindigkeit von 115 Kilometer angenommen haben. Der belgische Kanaldampfer „Prinz Leopold“, der mit 125 Passagieren gestern nachmittag aus Ostende abgefahren ist, mußte die Nacht in offener See vor Follstone verbringen, da die Einfahrt in den Hafen wegen des Sturms unmöglich war. Die Ueberfahrten von Follstone und Dover nach den französischen Häfen wurden eingestellt. Ein anderer Dampfer, der gestern Boulogne mit anderthalbstündiger Verspätung erreichte, erhielt die Weisung, die Rückfahrt während der Nacht nicht zu wagen. Er wartet mit 190 Passagieren an Bord auf die Möglichkeit der Kanalüberquerung während des Tages.

Der jetzt wieder über dem englischen Kanal herrschende Sturm hat, auf den Luftver-

mit würden die französischen und englischen Minister Gelegenheit haben, sich mit dem Vorsitzenden des Fünfer-Ausschusses zu besprechen. Man sei daher der Ansicht, daß in Anbetracht der britisch-französischen Einigungsbemühungen der 18er-Ausschuß dazu gebracht werden könne, seine Entscheidung über die Oesperre hinauszuschieben. Auf Grund der Pariser Vorschläge würden notwendigerweise Besprechungen in Genf stattfinden.

Unter diesen Umständen dürfte der Fünfer-Ausschuß sich mit der Angelegenheit befassen, doch würden diese Besprechungen des Fünfer-Ausschusses nicht möglich sein, falls die beiden kriegführenden Staaten sich nicht bereit erklären, daran teilzunehmen. Aus diesem Grunde hänge die Wiederaufnahme normaler wirtschaftlicher Beziehungen und eine Schlichtung des Streites von den Leitern der Politik in Rom und Addis Abeba, in erster Linie allerdings von Mussolini ab. Man müsse betonen, daß man sowohl von englischer wie von französischer Seite die äußersten Grenzen der Zugeständnisse und politischen Möglichkeiten erreicht habe.

### Die französisch-englischen Vorschläge in Rom überreicht.

Rom, 11. Dezember.

Mussolini empfing am Mittwochnachmittag nachmittags die Botschafter von England und Frankreich, um ihnen die Vorschläge in der abessinischen Frage. In einer amtlichen Mitteilung heißt es: „Mussolini hat beiden Botschaftern erklärt, er schähe die in den letzten Tagen von den Regierungen Frankreichs und Englands in Paris in Sachen des italienisch-abessinischen Streitfalles unternommenen Bemühungen und behalte sich vor, die ihm unterbreiteten Vorschläge zu prüfen.“

Von amtlicher Seite wird dazu erklärt, daß zu den Vorschlägen, die technisch sehr verwickelter Art seien, nicht in wenigen Stunden Stellung genommen werden könne. Eine Antwort könne frühestens in einigen Tagen erfolgen.

Wie man von zuständigen italienischer Seite vernimmt, wird Italien zu der am Donnerstag in Genf beginnenden neuen Tagung des 18er-Ausschusses keine Vertretung entsenden.

### Abessinische Erklärungen.

London, 11. Dezember.

Wie aus Addis Abeba gemeldet wird, hat der abessinische Außenminister am Dienstag den britischen Gesandten Sir Sidney Barton aufgesucht und ihn gefragt, ob er Nachsicht über den Inhalt des Pariser Friedensplanes habe. Die Antwort lautete verneinend. Von maßgebender abessinischer Seite wird erklärt, es sei höchst unwahrscheinlich, daß Abessinien bereit sein werde, sich auf Friedensverhandlungen einzulassen, solange noch ein einziger italienischer Soldat auf abessinischem Boden stehe. Der abessinische Vorschlag einer Abtretung der Provinz Ogaden an Italien wird in Addis Abeba als lächerlich bezeichnet, da die Italiener im Süden seit Ausbruch des Krieges kaum Fortschritte gemacht hätten.

Der abessinische Gesandte in Paris, Nazam, erklärte in einer Unterredung mit Reuters: Wenn in den neuen Friedensvorschlägen davon die Rede ist, daß Abessinien Gebiete an Italien abzugeben solle, dann werden wir lieber weiterkämpfen, bis kein Abessinier mehr am Leben ist, als daß wir auf diese Weise dem Angreifer nachgäben. Wenn die Vorschläge auch nur annähernd dem entsprechen, was über sie in der Presse veröffentlicht worden ist, dann sind sie geradezu lächerlich.

### Ägyptisches Kabinett tritt zurück.

DNB Kairo, 11. Dezember.

Ministerpräsident Temfil Reissim Pascha wird am Donnerstag dem König den Gesamtrücktritt des Kabinetts anbieten.

Wie verlautet, ist der Grund für den Rücktritt darin zu suchen, daß England sich gegenüber den ägyptischen Wünschen auf Wiedereinführung der Verfassung von 1923 ablehnend verhält. Man rechnet damit, daß der König die Parteiführer zu Besprechungen empfangen wird.

Wegen der ablehnenden Haltung Englands und der Rücktrittsabsicht der ägyptischen Regierung ist die Regierung in Kairo erneut gewachsen. Die Rundgeber zerklüngen wiederum die Gaslaternen ganzer Straßenzüge, hielten Straßenbahnen auf, um sie schwer zu beschädigen und Redien Autos in Brand, indem sie brennende Strohwische in die Wagen warfen.





## Oesterreich - ernst und heiter.

Es wird gemütlich am Sonntag!

a. Am kommenden Sonntag, dem 15. 12., abends 19.30 Uhr, findet im großen Saale des Schützenhauses ein großer Heimabend unter dem Titel: „Oesterreich - ernst und heiter“ statt, der vom Sturmabteilung I NS 2 zu Gunsten des Winterhilfswerks veranstaltet wird. Das reichhaltige Programm sieht u. a. Musikstücke der Standardkapelle, Männerchor mit Orchesterbegleitung, lebende Bilder und sonstige Bühnendarstellungen verbunden mit Darbietungen einer Wiener Salontafel, lustigen Vorträgen usw. vor. Anschließend ist Tanz mit heiteren Einlagen wie Schuhplattler, Soli, originelle Tänze usw. Außerdem gibt es eine Saalpost und eine Verlosung.

Es ist somit dafür gesorgt, daß jeder auf seine Kosten kommt. Der gesamte Reinertrag fließt dem Winterhilfswerk zu. Wir sind gewiß, daß unsere Ueberschrift alles hält, was sie verspricht, nämlich Gemütlichkeit und Frohsinn beim Heimabend „Oesterreich - ernst und heiter“ am kommenden Sonntag im großen Saal des Schützenhauses. — Vorverkauf bei Temming & Heilborn (Nordstr.) und durch die SA-Männer des Sturmabteilung I NS 2. Eintritt nur 60 Pfg. einschl. Tanz.

## Olympia-Pictbild-Verabend

wird demnächst abgehalten.

a. Die Olympische Glocke ruft 1936 die Jugend der Welt zu den Olympischen Spielen nach Berlin. Deutschland wird daher 1936 der Mittelpunkt der ganzen Welt

sein, das ist ein stolzes Gefühl für jeden Deutschen! Deutschland ist sich bewußt, welche große Aufgabe es übernommen hat! Der Führer als Schirmherr dieses Festes fordert für die Spiele die schönste und würdevollste Gestaltung, die sich denken läßt. Tausend fleißige Hände regen sich, um seinen Willen zu erfüllen. Riesige Sportstätten

## Olympia-Pictbild-Verabend

sind im Entstehen, ein Olympisches Dorf wird den Sportleuten aus aller Welt in echt deutscher Gastlichkeit seine Pforten öffnen. Neben deutschen Volksgenossen wird es interessieren, die Vorbereitungen zu den Olympischen Spielen aus eigener Anschauung kennen zu lernen. So ist es zu begrüßen, daß der Reichsbund für Leibesübungen durch den „Hilfsfonds für den Deutschen Sport“ im Auftrage der Propaganda-Abteilung des Reichsportführers in Kürze einen Verabend abhalten will, auf welchem neben sportlichen und gymnastischen Übungen in einem interessanten ausgearbeiteten Pictbildvortrag das Werden die-

ser großen Sportstätten anschaulichst gezeigt wird. Wir werden demnächst n. o. s. ausführlich darüber berichten.

auspichtlicher und verantwortlicher für Münster und das Münsterland: Dr. Fritz Radiger, Münster i. W., Stellvertreter des Hauptgeschäftsführers und verantwortlich für Politik: Hermann Diebold, Gelsenkirchen-Berg i. W. Westdeutschland: Otto Heins Tabbe; für Pictbilder: Peter Schleich i. Handel und Sport: Dr. Anton Hinkel, sämtlich in Dortmund; Berliner Redaktion: Dr. Ernst Hilmer, Berlin-Lichterfelde; für den Zeno-Anzeiger: Verlagsleiter Dr. Erich Altmann, Münster i. W., Druck: Zeno G.m.b.H., Münster i. W.

Zur Zeit gültiger Anzeigenliste für die Zeno-Gesamtausgabe Nr. 8 vom 10. 9. 1935.

Verantwortlich für den örtlichen Textteil: Heinrich Schmitt, Bocholt, für den örtlichen Anzeigenteil: Josef van Gelder, Bocholt, Verlag: J. & A. Temming, Bocholt, Reichsstraße 14.

Zur Zeit bei Drucklegung: Nr. 8 gültig. Durchschnittsausgabe Nr. 1935: (Zeno-Zeitung insgesamt 41.287, enthaltend: Ahlener Volkszeitung, Ahlen, 3265; — Allgemeine Zeitung, Coesfeld, 3463; — Borkener Zeitung, Borken, 3040; — Bürgerblatt, Münster, 1705; — Dülmener Zeitung, Dülmen, 1607; — Hallenser Zeitung, Hallen, 1773; — Kreiszeitung, Ahaus, 3130; — Münsterländische Volkszeitung, Rheine, 4231; — Emmerländer Tageszeitung (Lingen, Papenburg), Rheine, 1921; — Neuer Emmerländer, Warburg, 2470; — Tageblatt, Oelde, 1672; — Volksblatt, Bocholt, 5073; — Volksblatt, West, 370; — Volkzeitung, Emden, 2106; — Volkzeitung, Dorsten, 1896.

Josel

## Die glückliche Geburt eines kräftigen Stammhalters

zeigen hoch erfreut an

Bernhard Grütter u. Frau Gertrud geb. Elsing

Lankern, den 8. Dezember 1935



## Strümpfe

dürfen auf keinem Gabentisch fehlen. Aber von guter Qualität müssen sie sein. Anspruchsvolle die erprobten preiswerten Hadeka-Strümpfe von

**Wwe. Aug. Meyer**

Horst-Wessel-Platz 4

7127

Schluss der Anzeigen-Annahme f. die Sonntags-Ausgabe spätestens 10 Uhr vormittags.

## Frischer geht's nicht!

Steinbutt Angelschellfisch Kabeljau Filetfisch Schellfisch o. Kopf, Pfd. 0,28 an Lebende Rheinhechte u. lebender Rheinbarsch

## Fischhalle

M. Ostendorf

Osterstraße 3 (7136) Ruf 3208

## SPIELE

kauft man bei

## Temming & Heilborn

Nordstraße 27

Größte Auswahl in Beschäftigungs- und Gesellschaftsspielen, Baukästen aller Art. 712-k

## Heute frische Seefische billigst!

Heringsschuppen 1/4 Pfd. 20 Pfg.  
Heringssalat 1/4 Pfd. 18 Pfg.  
Ajonaise 1/4 Pfd. 30 Pfg.

**Otto Mess**

3 Proz.

Ruf 2245

3 Proz.

Die Annahmestelle des Volksblattes für Abonnements und Anzeigen befindet sich in Dingen bei Willi Schmitz

Ihre Schweine fressen sich gesund, wenn sie bei Husten, Wurmern, Ausschlag, (Erind), Ferkelauf und Knochenstichheit das 1000fach bewährte (1421) Sua C. (gem. Mineralalgenmischung) beifüttern! Erfolg garantiert! Erhältlich nur in der Drogerie Maas, Bocholt, Osterstr.

## Das schönste Geschenk!



Ludwig Hallen

Uhren — Schmuck — Bestecke — Optik  
Bocholt Ostermarkt  
Fernsprecher Nr. 2270.

Wer täglich liebt sein Heimatblatt, in alle Welt liest Anschlag hat.

## Zum Weihnachtsfest Kaiser's Festkaffee im Geschenkbeutel.

Die beliebte Sorte . . . Pfd. 2.— Marke Kaffeekeanne extra . . . Pfd. 2.80  
Marke Kaffeekeanne . . . 2.40 Unsere Spitzenorten . . . Pfd. 3.— 3.20

Schokolade in bekannt guter Qualität, Marzipanfiguren in allen Preislagen, Lebkuchen, Spekulatius, Nüsse.

Alles zum Backen: Mehl, Zucker, Sultaninen, Zitronat, Orangeat, Vanillinzucker, Kuchenmehl „Fizertig“

3% Rabatt in Marken (auf alle Waren m. wenig. Ausn.)

## KAISER'S KAFFEE GESCHÄFT

## Heute

## 5 Uhr Schluß

## „Die Kleine“

V-Anzeige.

Wortpreis 5 Pfg.  
Ueberschriftswort 25 Pfg.  
Offerten oder Auskunftgebühr 25 Pfg.

Nutzen Sie die Gelegenhaus aus, geben Sie uns den Text sofort herein.

Die Annahmestelle des Volksblattes für Abonnements und Anzeigen befindet sich in Hamminkeln bei W. Hengstmann

Ebenso Annahme für Transdrucksachen in wenigen Stunden.

## Reines Blut — gesunder Mensch.

Täglich den wohlschmeckenden SONNEN-TEE trinken. Vorbeugend gegen Rheuma, Gicht, unruh. Teint, Pickel, Missever. Bil. 60 Pfg., Pak. 1.- Mk. Weitere Ausk. u. Verkauf: Drogerie Maas, Osterstr. 25

## Würmer

haben Ihre Kinder! Opfmanns Kinderwurmkur hilft sicher u. nehmen sie gern. Schachtel — 65 (4888) Drogerie Maas Osterstraße 25 Fernruf 3328.

## 3 Zimmer-Wohnung

evtl. m. 1 Mansardengimmer. In Stadtmitte zu vermieten. Heizung vorhanden. Angebunt. C3133 a. d. Volksblatt. 71157

## Mädchen

welches auch meilen kann. geistig. Bendorfer, Vöhlgen.

## Wachtung!

Verkaufe Samstag morgen ab 8 Uhr bei Oberst am Güterbahnhof eine Partie prima Elend.

## Futterelweine.

63091 Buers & Kroegeemann

## Weide

Gehtet circa 40—100 Morgen

Wald oder kulturfähigen Boden. Offerten unter Nr. 33131 an das Volksblatt.

## Zwangsversteigerung.

Am Donnerstag, dem 12. 12. 35 15 Uhr, werde ich in der Wirtschaft Bennemann in Anholz 1 Gelbfant, 1 Labenregal, 1 Labentete und 1 Billard öffentlich meistbietend gegen Pachtzahlung versteigern. 7139

## Bitte

wollen Sie notieren: „Mehrmals durch inseriert!“

Sabe 15 einjährige 23291  
**Pegehühner** 7 Zimmer-Wohnung  
sowie 10 Junggehennen zu vert. Ausfunkt beim Volksblatt.

Fahrt am Sonntag, dem 15. 12., nach Essen zur 7140

## Sonnenberger Spielwarenschau

Fahrtpreis 2.80 Mk. Abfahrt 10 Uhr. Anmeldungen erb. a.

## Omnibusreisebedient Egon Bad

Westend 48 Ruf 2513

## Nervöse Magenbeschwerden

Krampf, Brechreiz, Sodbrennen usw. verhilft ROBA-SALZ Augenblickliche Erleichterung! Originalpackung RM. 1.20 Drogerie Maas, Osterstraße 25 15758h

## Achtung! Achtung!

Verkaufe Freitag morgen ab 7 Uhr auf dem Hofe der Kaffee-Versteigerung, Kaffeehof, eine Partie prima

## junge Schweine

zu den billigsten Tagespreisen

Heinrich Wrg

## Flaschenbier-verleger

gesucht. Kellertanten, die in der Lage sind, kleine Flaschen für Biergut zu stellen, wollen sich melden unter Nr. 33129 an das Volksblatt.

## Wohnung

1. Etage, 6 Zimmer u. Zubehör, zum 15. Januar zu vermieten. 2335 Ausfunkt beim Volksblatt

## Möbl. Zimmer

mit voller Pension, evtl. m. Garage, in bestem Hause für sofort von Herrn gesucht. Offerten unt. 33131 an das „Volksblatt“ erbeten. 2328

## Heute frischen Fisch!

|                  |           |
|------------------|-----------|
| Bratfisch        | Pfd. -.28 |
| Kabeljau         | „ -.28    |
| Rotbarsch        | „ -.30    |
| Schellfisch o.K. | „ -.32    |
| Angelschellfisch | „ -.38    |
| Filetfisch       | „ -.40    |
| Seehecht         | „ -.58    |
| Schollen         | „ -.65    |
| Heilbutt         | „ -.82    |

Seemuscheln 10 Pfd. -.55

## 3% HILL 3%

Telefon 2134

Osterstr. 10, Ravardistr. 34, Franzstr. 6

Nummer

Die Ver

Laval und

nach ihrer Ant

über das hier

Sanctionsmaß

lungen fortge

empfang dann

5 in f e r u s

Regelungsvor

Abicht ging d

der Pariser Be

Vertreter Pol

geltend, daß

ich u f e s m

lich abgelehnt

daß eine neu

terbundsra

Die erste

der Sanctions

flärungen

Vertreters

Ergebnis,

daß die Frag

weiteres zur

Laval mach

Paris erzielte

Der Entwurf

geteilt werden.

Ben ergän

nicht um B

regungen. J

zu f ü h r e

verständlich

vorgebracht

Romani

und Laval

unternemen

terbundsorg

Bedeutung

zu prüfen.

Bis der 2

die englisch

politische